

Medieninformation #2

Toihaus Theater Salzburg: Performance Fiction (25.- 30. Juni 2021)



Bild: „No. 2“ © Jasmin Edelbrunner

Beim erstmalig stattfindenden Performance Fiction-Festival (25.-30.6.2021) im Toihaus gibt's zahlreiche Highlights: Am **Eröffnungstag, Freitag, 25. Juni** kommen die zwei Toihaus-Produktionen **„TON – Performance in a circle“** und das partizipative Stück **„Spieltöne – Theater zum Anfassen“** zur Premiere. Diese Formen mit dem Toihaus- **Kinderstück „Ton in Ton“** als Produktions-Triptychon eine Kompilation aus Stücken, die auch den Toihaus-spezifischen Ansatz eines zeitgenössisch-intergenerationellen Theaters wunderbar verdeutlicht.

Am Samstag, 26. Juni, 19:30 Uhr ist Choreographin und Tänzerin **Sophia Hörmann** zu Gast und zeigt ihre vom Eiskunstlauf inspirierte Solo-Tanzperformance **„GLOWING current moods“**. Am Samstag und Sonntag (11:00-15:00 Uhr) können Interessierte beim **Workshop „Sound of Tea“ von Robert Angerer** Lautsprecher aus Kombucha-Leder bauen und erfahren, wie man mit dem von Pilzen bei der Fermentation von Schwarztee produzierten Material, in Kombination mit elektronischen Bauteilen Töne erzeugt. *(Anmeldung unbedingt erforderlich, sehr limitierte Teilnehmer*innenzahl!)*

Am Montag, 28. Juni und Dienstag, 29. Juni freuen wir uns auf **Julia Müllners „gathering bacteria in my carrier bag“**. Beim diesjährigen Wiener Imagetanz-Festival als Online-Fassung präsentiert, hat Julia Müllner für das Performance Fiction Festival an ihrer Produktion weitergearbeitet und diese zur Bühnenausführung weiterentwickelt.

Am **Mittwoch, 30. Juni** klingt das Festival beim **Konzert „In Effigie“, von Didi Bruckmayr, in der Formation Dr. Didi**, gemeinsam mit Peter Androsch und Bernd Preinfalk aus.

Täglich im Festivalzeitraum ist im Theaterfoyer die **Installation „No.2“ von Jasmin Edelbrunner** und in der Toihaus-Künstler*innenwohnung das **Mural „Do you lichen me“ von Ursula Wimmesberger** zu besichtigen. Beide Projekte sind eng mit der ersten Festival-Ausgabe verbunden: Während die Fotodoku zu Edelbrunners „No.2“ auch das Sujet des ersten Performance Fiction-Festivals ist, ist Wimmesbergers Arbeit im Entstehen und in den ersten Festivaltagen noch ein work-in-progress. Gerne kann man die Künstlerin in ihrem temporären Atelier, in der Toihaus-Künstler*innenwohnung besuchen und vielleicht ja auch mit ihr ins Gespräch kommen.

Ganz besonders freuen wir uns auch über die **Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (ZVB)**, die bei der temporären Festival-Bibliothek im Theaterfoyer mit einer Kompilation von 50 „ZVB-Zukunftsbüchern“ als Partnerin mit dabei ist.

TOIHAUS

THEATER

Performance Fiction ragt aber auch in den digitalen Raum: Während des Festivals veröffentlichen wir am **Toihaus-Blog** jeden Tag einen Beitrag mit einem Talk mit einer Expertin / eines Experten zur Festival-Meta-Frage „Was kann die Kunst für die Zukunft tun?“ Wir freuen uns schon, Ihnen dann unsere Gespräch mit Architektin und Stadtstrukturforscherin Angelika Psenner (TU Wien), Choreografin Doirs Uhlich, ... und vielen mehr, die wir im Rahmen der Vorbereitungen von Performance Fiction geführt haben, präsentieren zu dürfen.

Anbei finden sie eine Terminübersicht zu Performance Fiction (bitte runterscrollen).

Performance Fiction 25.-30. Juni 2021

Performance Fiction ist ein Zeitraum. Performance Fiction ist der Fruchtkörper des Myzels Toihaus. Performance Fiction ist künstlerischer Seismograph und Movens zugleich und spürt zukünftig Möglichem nach. Wir stellen uns, dem Publikum und Expert*innen die Frage: Was kann die Kunst für die Zukunft tun? Was kann die Zukunft für die Kunst tun? Auf der Suche nach Wissen, das es braucht, um auch künftig handlungsfähig zu sein, versteht sich das Toihaus Theater als Experimentierraum im Spiel mit dem Futur Zwei. Was werden wir gewesen sein? Prognosen. Regnosen. Einfach Sein. Wir greifen auf und reflektieren. Das alles bedeutet Theater für uns.

Mit Theater für die Allerjüngsten trägt das Toihaus Theater große Verantwortung für die Theater- und Kunstrezipient*innen der Zukunft: Was geben wir der Zukunft mit? Welche Formate können wir anbieten, die für alle, ohne Altersgrenzen funktionieren? Wie können die Künste dazu beitragen, Bewusstsein und Grundlagen für weitere Reflexion zu schaffen? Kollaborationen und interdisziplinäre Verwobenheit werden zu essentiellen Nährböden. Kunst wird im gesellschaftlichen Diskurs, im Hinterfragen von Gewohnheiten und Lebensweisen zu Inspirationsquelle und Spiegel.

Performance Fiction umfasst Performances und Installationen. Weiters werden während des Festivalzeitraums Gespräche mit Expert*innen aus verschiedensten Disziplinen am Toihaus Blog veröffentlicht. Einige Projekte von Performance Fiction waren Einreichungen beim interdisziplinären Open Call „Learning from fungi for art“, wo sich das Toihaus auf die Suche nach künstlerischen Auseinandersetzungen mit der vielfältigen Bedeutung von Pilzen für das Leben auf unserem Planeten sowie ihrer Verbindung und Verwobenheit machte.

Performances, Installationen & Toihaus Blog. Toihaus Theater mit: Didi Bruckmayr / Sophia Hörmann / Julia Müllner / Robert Angerer / Ursula Wimmesberger / Jasmin Edelbrunner / Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) / Talks mit Angelika Psenner, Doris Uhlich, Andreas Eibl, Arnuf Hartl und Anna Heringer

Pressebilder zum Download auf:

toihaus.at/presse

Presskontakt Performance Fiction:

Karoline Jirikowski

E: Karoline.jirikowski@toihaus.at

T: +43 650 38 55 275

Performance Fiction (25.- 30. Juni 2021)

Freitag, 25. Juni 2021
Toihaus Theater

10:00 Uhr



„Ton in Ton“ - Ein Stück mit Tanz und Live-Musik ab 1 Jahr

Ein Klumpen Ton, eine Tänzerin, ein Musiker – gemeinsam formen sie mit ihren Körpern Töne. Kulen, Mulden, Matsch! Was lässt sich noch entdecken? Mit „Ton in Ton“ begeben wir uns auf Spurensuche und zeigen, wie verschiedene Töne ineinander übergehen. Jeder Ton eine Berührung, jede Berührung ein Klang, jeder Klang eine Form: Berührungen werden zu Spuren, Spuren zu Landschaften, Landschaften formen eine Welt. Berge, Hügel, ein Elefant? Eine große Nase oder doch eine Rutsche ins weite Meer? Eine Meerespflanze? Umkreist von Gitarrenklängen entwickelt der Ton in den Händen der Tänzerin sein Eigenleben.

14:00 Uhr
15:30 Uhr



„Spieltöne“ – Theater zum Anfassen /PREMIERE

Mit Knetstoff im Gepäck kommen zwei Künstlerinnen vom Toihaus in die Kindergruppe. Mit Tanz, Performance und Live-Musik wird das Material mit den Kindern erforscht. Im Spüren, Anfassen, Kneten, Klopfen, Drücken lässt sich einiges entdecken! Die vielfältigen Landschaften und Gebilde, die entstehen, werden im gemeinsamen Spiel erkundet. Das neue Toihaus-Vermittlungsformat lädt mit sensitivem Zugang und viel künstlerischer Improvisation ein, den gemeinsamen Schaffensprozess zu erleben und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

17:00 Uhr
18:00 Uhr
19:00 Uhr

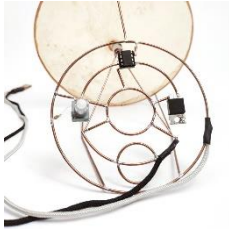


„TON“ – Performance in a Circle / PREMIERE

In „TON – Performance in a circle“ umkreisen Performerinnen eine halbe Stunde lang das Publikum, das sich in kreisförmig angeordneten Einzelkabinen in der Mitte der Bühne befindet. Die Gestaltung des Bühnensettings nimmt die Sicherheitsbestimmungen der aktuellen Situation ganz unmittelbar künstlerisch auf und erlaubt dabei dem Publikum jeweils nur einen Ausschnitt, ein Segment des Ganzen zu sehen.

Samstag, 26. Juni 2021

11:00-15:00 Uhr



**Robert Angerer „The Sound of Tea“
Workshop in der Academy Bar, Franz-Josef-
Str. 4, 5020 Salzburg**

Im Workshop „The Sound of Tea“ erfährt man auf ungewöhnliche Weise wie ein von Pilzen produziertes Material in Kombination mit elektronischen Bauteilen Musik erzeugen kann. Der Einsatz dieses alternativen Materials bestehend aus Pilzen und Mikroorganismen und deren Einsatz in Technik, Design, Kunst sowie im Alltag wird durch den Bau eines minimalistischen Lautsprechers zum Abspielen von Musik erfahrbar gemacht. Das interaktive Herstellen dieses außergewöhnlichen Objekts vermittelt die einfache Wirkweise eines Alltagsgegenstandes und lässt einen experimentellen Umgang mit einem unbekanntem Material zu.

19:30 Uhr



**Sophia Hörmann „GLOWING current moods“
Performance**

Im Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Ekstase wird die Beziehung zwischen Sein und Imagination zum rutschigen Balanceakt. In ihrer vom Eiskunstlauf inspirierten Solo-Tanzperformance zeigt Sophia Hörmann einen Körper, der sich der Illusion von Veränderung hingibt und sich das ultimative „Glow“-Erlebnis erhofft, nur um letzten Endes der eigenen Gewöhnlichkeit etwas Ungewöhnliches zu verschaffen. Sophia Hörmann entwirft zu den Themen Selbstdarstellung und Erwartungshaltung ein Setting, in dem sie als Grenzgängerin buchstäblich durch Sphären und Emotionen gleitet.

Sonntag, 27. Juni 2021

11:00-15:00 Uhr



**Robert Angerer „The Sound of Tea“
Workshop in der Academy Bar, Franz-Josef-
Str. 4, 5020 Salzburg**

Beschreibung s.o.

Montag, 28. Juni 2021

19:30 Uhr



Julia Müllner, „gathering bacteria in my carrier bag“ Performance / PREMIERE

„gathering bacteria in my carrier bag“ lädt ein zu einer blubbernden, kollektiven Verabredung mit Mikroorganismen ein. Dabei beschäftigt sich Julia Müllner mit der Fermentation, einer mikrobiellen Umwandlung und Konservierung. Während Mikroben symbiotische Lebensgemeinschaften verhandeln, verketten sich tentakuläre Tänze einer fabulierenden Milbe mit den Texturen von Kostüm und pulsieren in der Performance blinzelnd zu den Klängen der Audiokünstler:in Christa Wall. Der carrier bag wird zum Container voll mit Wissen und Unsinn, in dem mit Transformationsprozessen experimentiert wird.

Dienstag, 29. Juni 2021

19:30 Uhr



Julia Müllner, „gathering bacteria in my carrier bag“ Performance

Mittwoch, 30. Juni 2021

19:30 Uhr



Dr. Didi, „In Effigie“ Konzert

Konsequent treiben die drei Musiker ihre Arbeit im Grenzbereich Eintonmusik und subtiler Mehrklanglichkeit weiter. Sie erreichen eine atmosphärische Dichte, der sich niemand entziehen kann. In Kombination mit Orgelpunkt, Raumklang, „analogen Visuals“ (- meist sind das hunderte Kerzen -) entsteht ein geheimnisvolles Klang-Licht-Kontinuum mit einem darüber schwebenden Obertonuniversum.

Dr. Didi spielt seit 2006 zusammen und vereint die drei recht konträren Künstlerpersönlichkeiten Peter Androsch, Didi Bruckmayr und Bernd Preinfalk. Androsch ist als Komponist vor allem von Musiktheater-Werken, sowie als Gründer und Leiter von Hörstadt aktiv. Bruckmayr ist ein stimmungsgewaltiger Performer, gestählt durch Fuckhead und Wipeout. Preinfalk, Komponist und Klangforscher von der tschechischen Grenze.

Täglich im Festivalzeitraum (ab 11:00 Uhr)

Theaterwohnung



Ursula Wimmesberger „Do you lichen me“, die Künstlerin ist bei der Arbeit Mural

DO YOU LICHEN ME stellt die Flechte, engl. Lichen, in den Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung.

In meist unbeachteter Weise zieht sich die symbiotische Lebensform aus Pilz und Alge über beinahe jede Oberfläche. Die faszinierenden form- und farbenreichen Mikrokosmen gelten als Bioindikatoren, die höchst sensibel auf ihre Umgebung reagieren und sich je nach Luftqualität unterschiedlich ausprägen. Seit Jahrhunderten werden sie für Heilzwecke genutzt; und dennoch – in tradierten Sehgewohnheiten blenden wir Flechten oft aus oder empfinden sie mitunter sogar als als störendes Makel einer sauberen, glatten Oberfläche.

Die „Flechtenbilder“ wachsen über künstliche Untergründe, vergrößert und in den Fokus unserer Beobachtung gerückt. DO YOU LICHEN ME erzählt auch von persönlichen Abhängigkeiten, von Anpassung, Unscheinbarkeit und Zurückhaltung.

Theaterfoyer



Jasmin Edelbrunner „No.2“ Installation

Jasmin Edelbrunner schlüpft in ihrer neuen Serie von inszenierten Fotografien in die Rolle fiktiver Künstlerinnenfiguren. Die dargestellten Kunstwerke werden nur für das jeweilige Fotosujet geschaffen und agieren als Beiwerke, die sich im Laufe des künstlerischen Prozesses in Requisiten verwandeln. Wie sich die fiktiven Figuren präsentieren und welche Art von Kunst sie schaffen orientiert sich an deren Wesenszügen. Nachdem eine Fotografie beendet ist verändert Jasmin Edelbrunner die Form ihrer Requisiten. Sie faltet sie, schrumpft, zerbricht, zerlegt, weist ihnen eine neue Funktion zu oder lässt sie schmelzen.

Theaterfoyer

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (ZVB)- Pop Up Library

Die JBZ ist bei der temporären Festival-Bibliothek mit 50 „JBZ-Zukunftsbüchern“ als Partnerin dabei.